



☉ In den uralten Gewölben der Schlepper-Brauerei inmitten seiner edlen Destillate fühlt sich Valentin Latschen wohl. ☉



Fotos: Evelyn Hronek

„Pfau“ feiert dreifach

Für Valentin Latschen und seine Edelbrände markiert das Jahr 2017 gleich drei bedeutende Jubiläen: Der Schnapsbrenner und Unternehmer wird 60, seine Brände 30 und sein Whiskey 15 Jahre.

Begonnen hat die wahrlich hochprozentige Geschichte der Pfau-Brände, die mittlerweile nicht nur in der österreichischen Gastronomie, sondern auch auf den Ber-

mudas und auf dem Kreuzfahrtschiff „MS Europa 2“ ausgeschenkt werden, im Jahr 1984, als Valentin Latschen den elterlichen Hof samt Gastwirtschaft in Ruden übernahm.

Nach der Ausbildung zum Obst-, Weinbau- und Kellermeister beantragte der Unterkärntner 1987 das gewerbliche Brennrecht. „Manfred Tement, einer meiner Lehrmeister, bewog mich dazu“, erzählt Latschen, der seither unter seinem Credo „weniger ist mehr“ Schnaps brennt: „Man muss die Natur, die Region schmecken.“ Ende der Achtzigerjahre haben es seine Brände in die Wiener Top-Gastronomie geschafft, wurden sogar im „Sacher“ verkostet.

Zur Jahrtausendwende übersiedelte der Schnapsbrenner von Ruden in die Keller der Klagenfurter Schlepper-Brauerei, wo er vor 15 Jahren seinen ersten Whiskey brannte. Das edle Destillat wurde heuer von „falstaff“ und „Vinaria“ prämiert. – Ein schöneres Geschenk zum 60er im Dezember gibt's wohl kaum.

A. Schwab



Anlässlich seines Sechzigers, der kurz bevorsteht, verrät der Visionär gleich zwei Projekte für die Zukunft: eine Whiskey-Patenschaft sowie ein Whiskey-Bockbier.

